

Merkel, Wolfgang

Book Review — Digitized Version

[Rezension] Deutschland nach der Vereinigung: Jörg-Dieter Kogel, Wolfram Schütte, Harro Zimmermann (Hrsg.): Neues Deutschland : Innenansichten einer wiedervereinigten Nation. Frankfurt/M.: Fischer, 1993

Annotierte Bibliographie für die politische Bildung (mit CD-Rom) - 2/94

Provided in Cooperation with:

WZB Berlin Social Science Center

Suggested Citation: Merkel, Wolfgang (1994) : [Rezension] Deutschland nach der Vereinigung: Jörg-Dieter Kogel, Wolfram Schütte, Harro Zimmermann (Hrsg.): Neues Deutschland : Innenansichten einer wiedervereinigten Nation. Frankfurt/M.: Fischer, 1993, Annotierte Bibliographie für die politische Bildung (mit CD-Rom) - 2/94, Bundeszentrale für Politische Bildung, Bonn, pp. 2/94-22

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/112590>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



WZB-Open Access Digitalisate

WZB-Open Access digital copies

Das nachfolgende Dokument wurde zum Zweck der kostenfreien Onlinebereitstellung digitalisiert am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB).

Das WZB verfügt über die entsprechenden Nutzungsrechte. Sollten Sie sich durch die Onlineveröffentlichung des Dokuments wider Erwarten dennoch in Ihren Rechten verletzt sehen, kontaktieren Sie bitte das WZB postalisch oder per E-Mail:

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH

Bibliothek und wissenschaftliche Information

Reichpietschufer 50

D-10785 Berlin

E-Mail: bibliothek@wzb.eu

The following document was digitized at the Berlin Social Science Center (WZB) in order to make it publicly available online.

The WZB has the corresponding rights of use. If, against all possibility, you consider your rights to be violated by the online publication of this document, please contact the WZB by sending a letter or an e-mail to:

Berlin Social Science Center (WZB)

Library and Scientific Information

Reichpietschufer 50

D-10785 Berlin

e-mail: bibliothek@wzb.eu

Digitalisierung und Bereitstellung dieser Publikation erfolgten im Rahmen des Retrodigitalisierungsprojektes **OA 1000+**. Weitere Informationen zum Projekt und eine Liste der ca. 1 500 digitalisierten Texte sind unter <http://www.wzb.eu/de/bibliothek/serviceangebote/open-access/oa-1000> verfügbar.

This text was digitizing and published online as part of the digitizing-project **OA 1000+**.

More about the project as well as a list of all the digitized documents (ca. 1 500) can be found at <http://www.wzb.eu/en/library/services/open-access/oa-1000>.

Politischer Entscheidungsprozeß 2.3.
Politische Theorie 3.2.

Deutschland nach der Vereinigung

Kogel, Jörg-Dieter/Schütte, Wolfram/Zimmermann, Harro (Hrsg.): Neues Deutschland. Innenansichten einer wiedervereinigten Nation. Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt a. M. 1993; 125 S, DM 12,90

Das Buch, eine Sammlung von nicht weniger als 29 Kurzessays zur Bestandsaufnahme im „Jahre Drei“ nach der deutschen Wiedervereinigung, hat eine übergreifende These: „Die Vorstellung Willy Brandts nach der Wiedervereinigung Restdeutschlands, ‚nun wachse zusammen, was zusammengehört‘, war naiver, als es einem politischen Kopf wie seinem hätte erlaubt sein sollen“ (S. 7) ist gleich im ersten Satz ihres Vorworts das provokative Postulat der Herausgeber. Sie wollen die Analyse also da beginnen, wo Brandts „naives“ Diktum endet: Bei der Problematik, den Fort- und Rückschritten des inneren Vollzuges der nationalen, oder besser, der gesellschaftlichen Einheit, die den Deutschen aufgrund einer weltpolitischen Entwicklung als „Geschenk“ (S. 10) unverhofft und unvorbereitet zufiel.

Dies ist das Thema des schmalen Sammelbändchens, in dem von Gregor Gysi bis Edmund Stoiber, von Jürgen Kuczynski, dem Doyen der DDR-Geschichtswissenschaft, zu Wolfgang Leonhard, einem der kenntnisreichsten Kritiker des SED-Regimes, von Günter Kunert, dem ausgebürgerten Schriftsteller, und Hermann Kant, dem systemtreuen Präsidenten des DDR-Schriftstellerverbandes, ein breites Spektrum unterschiedlicher politischer, wissenschaftlicher und künstlerischer Meinungen vertreten sind. Während jedoch bei dem Politiker Stoiber der reflexionsarme Optimismus eines Politiker-Appells dominiert – wir haben die Lasten der deutschen Einheit „geschultert und werden sie in den nächsten Jahren abbauen“ – (S. 111), überwiegen in den meisten „Lageanalysen“ doch die skeptischen Töne.

Nicht alle sind intellektuell stimulierend, nicht alle reizen zum Weiterdenken. Wenig weiterführend ist zum Beispiel die rückwärtsgewandte, nostalgische Larmoyanz, in der etwa Hermann Kant die Ungerechtigkeit der postsozialistischen Zustände bejammert. Dagegen wirkt sogar Jürgen Kuczynskis kaum begründeter „Optimismus“ auf eine neuerliche Wende ebenso erfrischend wie Gregor Gysis „Bismarckscher Trotz“, man müsse mit den Realitäten wirtschaften und nicht mit Fiktionen. Wolfgang Leonhard wiederholt in seinem Beitrag wortwörtlich eine Prognose, die er schon 1990, drei Jahre vorher zur Entwicklung in Deutschland abgegeben hatte: die „überhastete Vereinigung“ (S. 85), so sein altes, neues Argument, verhindere ein organisches Zusammenwachsen, erzeuge erhebliche „menschlich-psychologische“ Probleme, die nicht nur in eine langandauernde Entfremdung zwischen Ost und West, sondern auch zu einem gefährlichen Aufflammen des politischen Radikalismus führen werde. Die spannende Frage jedoch, ob eine „organische“ Alternative zu der Überhastung historisch überhaupt möglich gewesen wäre, diskutiert keiner der Beiträge des Buches. Dies ist nicht verwunderlich. Denn die gewählte Form, 29 Beiträge mit jeweils drei Seiten, setzt einer seriösen Analyse allzu enge Grenzen. So überwiegen in dem Bändchen eher essayistische Gesten, subjektive Momentaufnahmen, Larmoyanz (Lenz) oder biederer Optimismus (Stoiber). Dosierte und getrennt im Feuilleton veröffentlicht, hätten sie einen angemessenen Ort gehabt. Aneinandergereiht in einem Sammelband hinterlassen sie beim Leser jedoch fast unvermeidbar den Eindruck der Beliebig-, wenn nicht gar der Oberflächlichkeit.

PD Dr. Wolfgang Merkel,
Sem. f. Pol. Wiss., Univ. Heidelberg